

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Ausführungsplanung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612 - Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung

Beschlussorgan

Finanzausschuss

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	03.12.2015
Finanzausschuss	14.12.2015

Beschluss:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 86.632 € für die Ausführungsplanung des Kurt-Hackenberg-Platzes im Teilfinanzplan 1201 Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2015. Die Voraussetzungen zur vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW liegen vor.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen 86.632 €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja 57.754,67 €
 ___%

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2016 ff

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

c) bilanzielle Abschreibungen 1.732,64 €**Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam):** **ab Haushaltsjahr:** 2016 ff

a) Erträge _____ €

b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten 1.155,09 €**Einsparungen:****ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen _____ €

b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der Kurt-Hackenber-Platz wird nach jahrelangem U-Bahnbau und den damit einhergehenden baulichen Behinderungen neu gestaltet. Unter Beteiligung der Anlieger, von Fachplanern und Vertretern der Gremien des Rates und der Bezirksvertretung Innenstadt fand 2014 ein Workshopverfahren zur Neugestaltung statt, aus dem das Konzept des „Stadtgartens“ des Büros Vogt Landschaftsarchitekten hervorging, das nun realisiert werden soll.

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 03.09.2015 der Entwurfsplanung Variante 1 des Büros Vogt Landschaftsarchitekten AG zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, das Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG mit der Ausführungsplanung des Kurt-Hackenber-Platzes in Höhe von brutto 86.632 € zu beauftragen (s. Anlage 1).

Die Umgestaltung des Kurt-Hackenber-Platzes stellt ein Projekt des Mantelprojektes „Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung“ dar, das im Rahmen des Bundesprogrammes „Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus“ (Förderprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) gefördert werden soll.

Auf dieser Grundlage hat der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 10.09.2015 den Bedarf des städtischen Eigenanteils von einem Drittel (rund 2,39 Mio. € brutto) der Gesamtprojektsumme in Höhe von 7,2 Mio. € brutto für die Umsetzung der Realisierungsmaßnahmen „Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung“ festgestellt (s. Anlage 2).

Zur Realisierung der Ausführungsplanung (Leistungsphasen 4 und 5) ist somit die Mittelfreigabe in Höhe von 86.632 € erforderlich.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, veranschlagt. Bei Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen - stehen im Haushaltsjahr 2015 Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 4.561.547,25 € zur Verfügung.

Des Weiteren steht im Teilergebnisplan 1201 ab 2016 ff. ein entsprechender Ansatz in der Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen – für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 1.732,64 € sowie in der Teilplanzeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen – für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 1.155,09 € bereit.

Begründung zur Fortführung der Maßnahme während der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung NRW:

Mit Abschluss der Bauarbeiten der Nord-Süd-Stadtbahn im Bereich Kurt-Hackenberg-Platz wurde die Oberflächenumgestaltung angehalten, da es zahlreiche Einwendungen zur Gestaltung seitens der Anlieger gab. Mit Anforderungen der zuständigen Gremien des Rates und der Bezirksvertretung sollten einvernehmliche Lösungen erarbeitet werden. Hierzu wurde im Februar 2014 ein Werkstattverfahren mit Anliegern, Fachplanern und Vertretern der Gremien des Rates und der Bezirksvertretung durchgeführt. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, dass die weiterführenden Ideen ausgearbeitet und dass sie vor allem vor einer Entscheidung der zuständigen Gremien des Rates im Verfahren weiterbeteiligt werden. Im Oktober 2014 wurde die Fortsetzung des Werkstattverfahrens abgeschlossen, um anschließend die Beschlüsse der Gremien des Rates und der Bezirksvertretung zu erhalten, damit die Umbau- und Oberflächenwiederherstellungsmaßnahmen in den Jahren 2016-2017 abgeschlossen werden können.

Anlagen